

Neuer Weg soll Bahnquerung ersetzen

Golßener lehnen Schließung des Übergangs im Mahlsdorfer Grund ohne Umfahrung ab

GOLßEN Mit dem Ausbau der Strecke Berlin-Dresden auf Tempo 200 soll der Bahnübergang Mahlsdorfer Grund ersatzlos geschlossen werden. Dem stimmen die Golßener Stadtverordneten nicht zu. Damit die Eigentümer und die Feuerwehr auch in Zukunft von der B 96 aus auf die Wiesen und in den Wald gelangen, soll die Deutsche Bahn AG parallel zur Bahntrasse einen Wirtschaftsweg bauen.



Der Bahnübergang im Mahlsdorfer Grund verbindet die B 96 mit den Agrarflächen und Wäldern hinter der Bahnstrecke.

Foto: Birgit Keilbach/bkh1

Der von den Golßenern vorgeschlagene Weg soll an der künftigen Brücke über den Gleisen auf der B 96 beginnen und die Verbindung zu den Wegen hinter dem Bahnübergang im Mahlsdorfer Grund schaffen. Damit bekräftigten die Stadtverordneten am Montag ihren Beschluss vom Mai 2003, als sie diesen Weg erstmals eingefordert hatten. Damals war das Anliegen von der Bahn abgelehnt worden. Ihren Standpunkt vertreten sie erneut im jetzt aktuellen Planfeststellungsverfahren der Deutschen Bahn AG.

Notwendig ist eine Verbindung von der Bundesstraße zum Mahlsdorfer Grund aus mehreren Gründen. Sowohl die Forstwirtschaft als auch die Grundstückseigentümer sowie die Agrargenossenschaft kommen sonst nicht mehr auf die hinter der Bahntrasse liegenden Flächen. Außerdem sei der Wald bei einem Brand nicht schnell genug von der Feuerwehr erreichbar, sprach Hartmut Laubisch (SPD) einen weiteren wichtigen Aspekt an. Die durch die Deutsche Bahn angedachte Anfahrt aus Richtung Friedrichshof würde einen enormen Zeitverzug bedeuten. Zudem ist der in den Flurkarten verzeichnete Weg laut Bürgermeister Lars Kolan (SPD) eine seit mehr als 20 Jahren nicht mehr genutzte ehemalige Panzerstraße und somit gar nicht mehr vorhanden. "Wir brauchen eine schnelle Brandbekämpfung und dafür diesen Weg entlang der Bahnstrecke", betonte er.

Es müsse keine grundhaft ausgebaute Straße sein. Beim Streckenausbau sei ohnehin eine Baustraße neben den Gleisen vorgesehen. "Daraus die Verbindung zu schaffen, muss doch möglich sein", argumentierte der Bürgermeister.

Mit dem Ausbau steht auch der Bahnübergang am Golßener Bahnhof vor der Schließung. Die Verbindung zwischen Golßen und Altgolßen soll durch eine neu zu schaffende Umfahrung gewährleistet werden. Die im Juni vergangenen Jahres von der Bahn vorgestellte Streckenführung berücksichtigt einen Vorschlag der Altgolßener Einwohner. Demnach soll die neue Straße zwischen

Ortseingang und Betriebsgelände der Emsland Aller Aqua GmbH beginnen, in zwei Bögen um das Gelände des Iden-Logistikcenters herumführen und an die B 96 anbinden. Die Eisenbahnbrücke am Hohendorfer Weg in Landwehr will die Bahn schließen. Sie reiche für Tempo 200 nicht aus, so die Begründung. Damit sind die Stadtverordneten nicht einverstanden.